

Inches

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

Centimetres

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

Colour Chart #13

Blue

Cyan

Green

Yellow

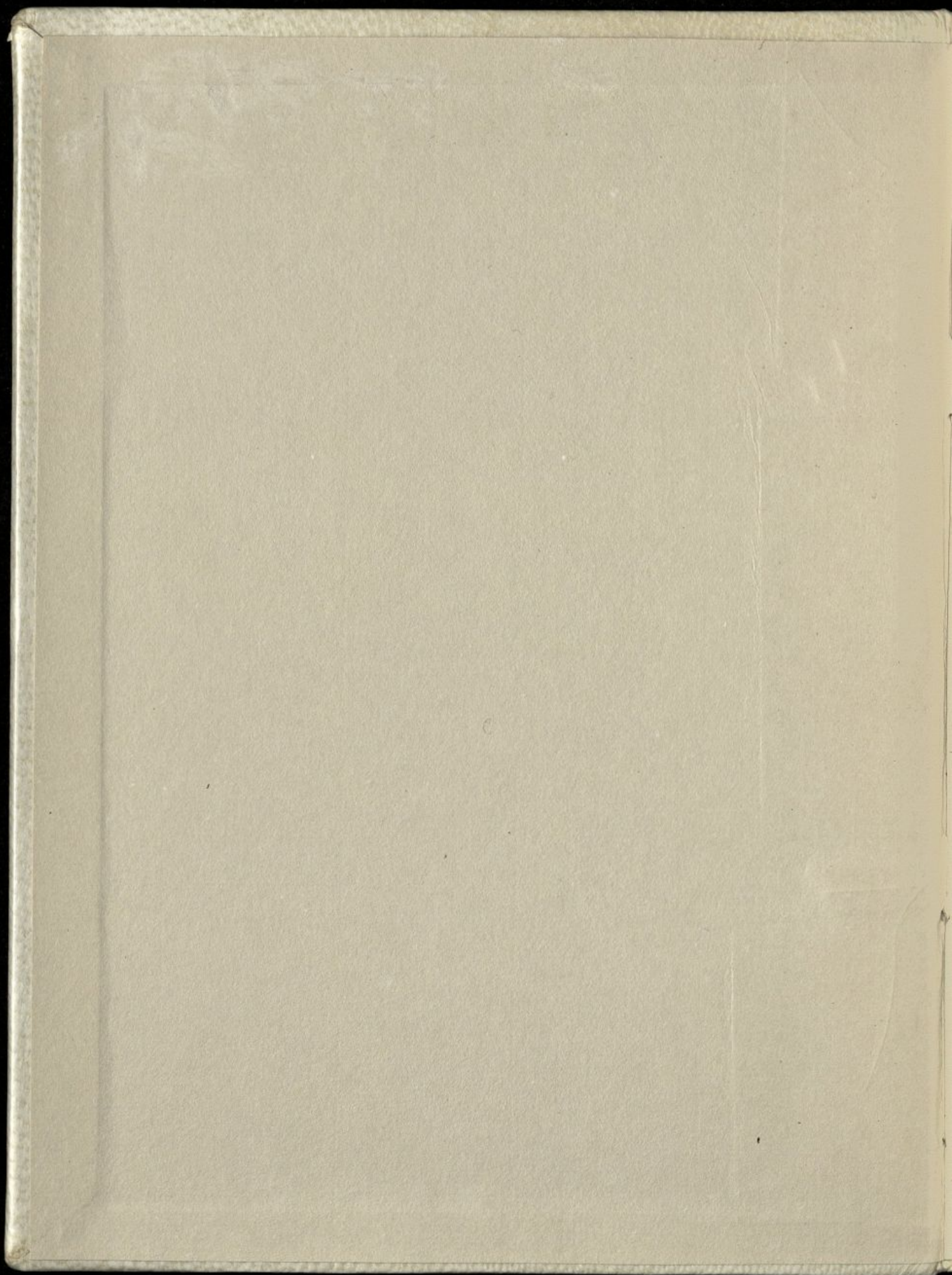
Red

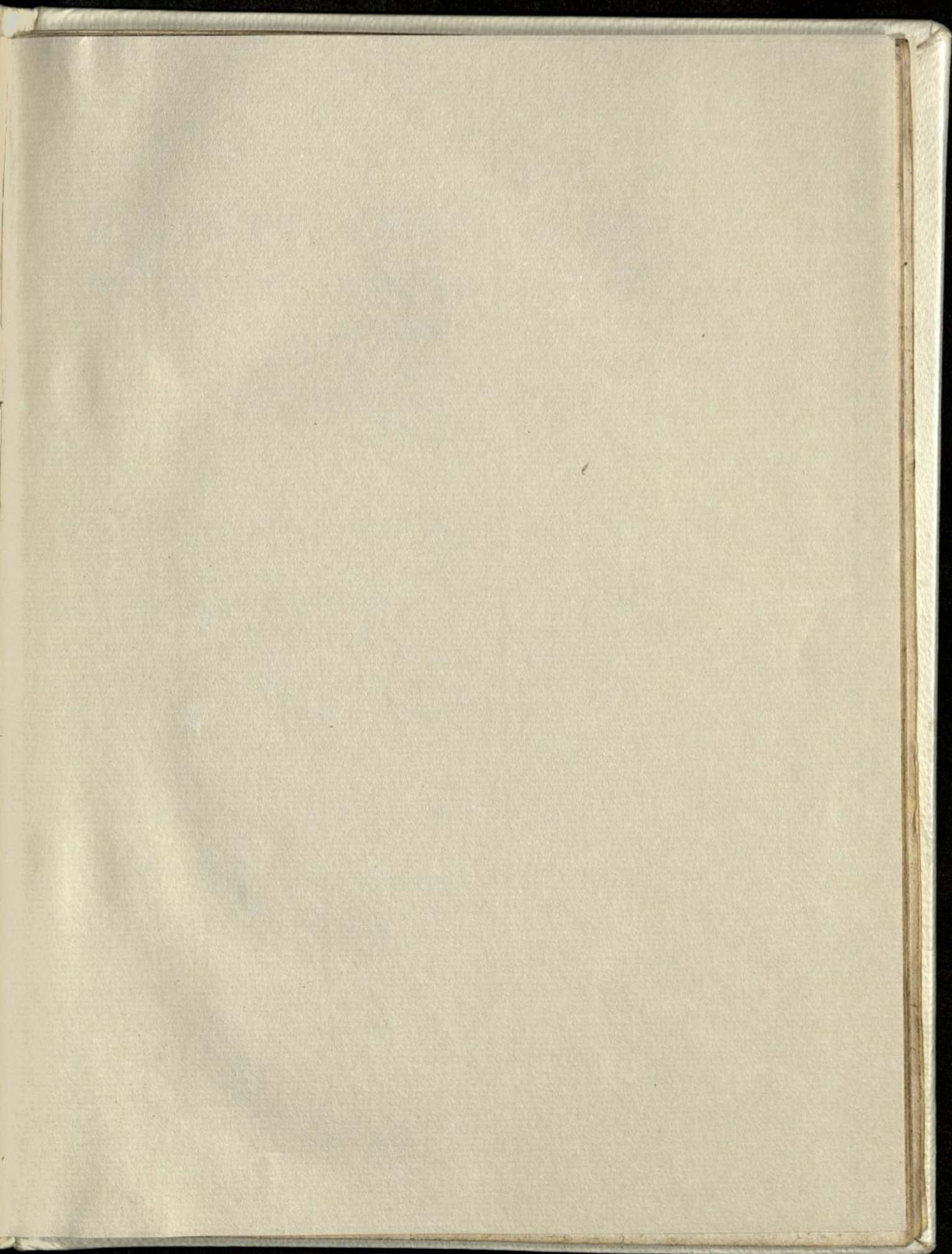
Magenta

White

3/Color

Black





1400 ✓

7.

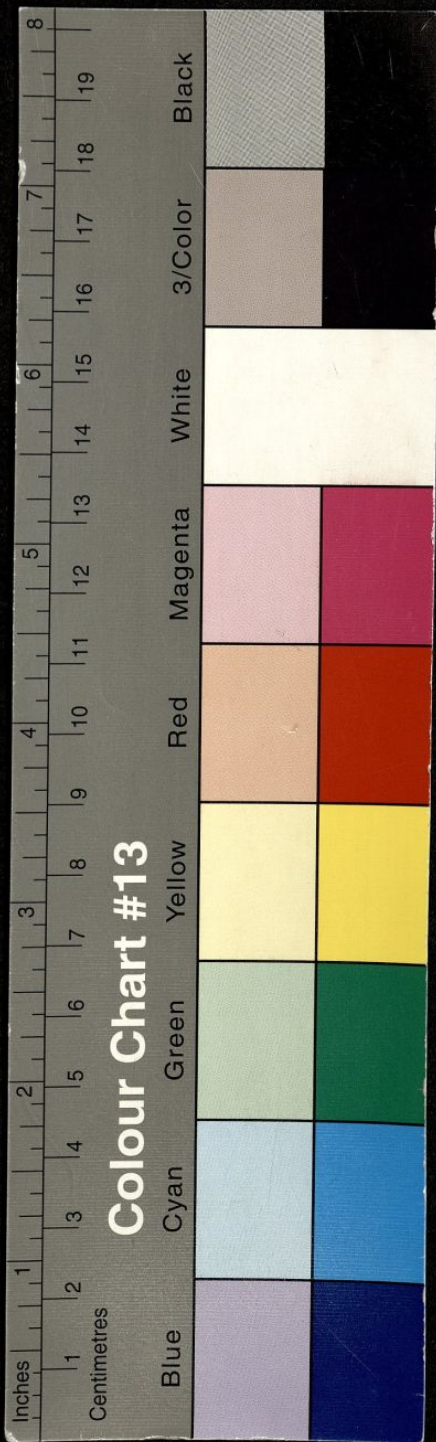
Kurtzer bericht/ was sich
für ein kieglich Schawspiel verfflossens
ein vnd zweingigsten tags May / dieses LIX.
Iars / mit etlichen frommen Christen
inn Hispanien zu Valladolid
zugetragen.

Sarinnen/ wiewiel vnd was für perso-
nen vmb des Lutherischen vnd Christlichen glaubens
willen/ durch die Päpstliche Inquisition daselbst zum
theyl verbrent/ zum theyl mit sonst andern
straffen jämmerlichen gepeyniget
worden/ mit warem grund er-
zelt vnd angezeiget wirt.

Matth. 5.

Selig sind die vmb gerechtigkeit willen
verfolgt werden/ Denn das Hym-
melreich ist ihr/ etc.

89/27/5



Rechtliche Verordnungen
für die Bürger der Stadt
von dem Rat der Stadt
am 15. März 1524

Die Bürger der Stadt
sollen sich an die
Verordnungen halten
und nicht wider
sagen.

Macht.

Es ist die mit
verfolgt worden
und ist die



Es etliche vil personen / hochs
vnd niders Stands / vor der zeyt inn
Hispanien hin vnd wider / des Lutheri-
schen vnd waren Christlichen glaubens halb beschul-
diget / Auch durch die Bapstlichen inquisition, für
Ketzer angegeben / darauff gen Valladolid gefan-
gen geführet wurden / Ist solchen gefangenen perso-
nen hernacher auff den 21. Monats tag May dises
Jars / ein Rechts tag daselbst ernenth vnd angesetzt
worden / welcher Rechts tag / von wegen / das er vi-
len Leuten ein Exempel vnd abschew machete / man
mit besonderm vnd vor vnerhörtem gepreng vnd
gauckelspiel / wie das dann hernacher vnterschied-
lichen beschriben wirdt / also verbracht hat.

Erstlich ist auff dem grossen Marckt zu Val-
ladolid / zwischen Sanct Francisci Kirchen / vnd
des Consistorij (oder geystlichen Gerichts) behau-
sung / ein Püne vnd hülzen gerüst auffgemacht wor-
den / darauff sechserley Benck oder Sytz ob einander /
(wie ein Stiegen) gestellt / damit von menigklich
solche sytz gesehen würden. Welche Sytz man auch
gleich gegen dem Richthaus vber / vnden weyt / vnd
für zehen personen / darnach hinauff warts enger vn̄
zugespitzt / Also das auff dem obersten mehr nicht
dann ein person sitzen mögen / zugericht hat.

a ij Von

Von dieser ermelten Püne oder Syzen an/ ist darnach ein verschranckte gassen/ bis inn das Richt-
haus (damit man desto gerhaumer auß vnd ein kom-
men/ auch von dem volck vnbedrängt bleiben möch-
te) gemacht worden.

Auch ist im Gerichthaus ein andere vnd sehr
grosse Püne/ vber zwen genge/ die mit prettern bele-
get/ gegen dem Marktwards außgerichtet worden/
Darauff die Prinzessa des Königs Schwester/ vnd
der Prinz des Königs Son/ sambt andern Fürsten
vnd Herrn/ vnd ihrem Hofgesinde / die verurtheylung
der gefangnen zubesehen/ stehen sollen.

Vnd vor der Stat Valladolit bey einer viertel
meyl/ sein 14. hülzen Seulen oder Pfeiler/ einer zim-
lichen höhe/ wol weyt von einander gesetzt vnd ein-
gegraben / auch an derselben jeden allwegen ein ho-
her Syz oder Stul von dreyen Staffeln gemacht
worden/ &c. Also das jederman dardurch hin vnd
wider gehen mögen.

Als nun auff den angesetzten Rechtstag/ ein sehr
grosse menige Volcks sich versamlet/ vnd in die Stat
Valladolid von vilen orten dahin begeben hatte/ sol-
che verurtheylung anzuhören / dergestalt/ das nicht
allein alle heuser vnd fenster/ Sondern auch alle gas-
sen

sen vmb den Markt / ganz dick vnd vol personen
waren / Ist des selben tags zu frů (vngesetzlich vmb
6. der kleynen / vnsern deutschen vhren) die Prinzess-
sa des Königs Schwester Fray Johanna oberste
Regentin des ganzen Königreichs Hispanien / vnd
Prinz Carl des Königs Son / mit ihrem grossen
Hofmeyster vnd Preceptorn / auch vielen andern
Fürsten vnd Herrn / als nemlich / den Conestable / Ad-
miral von Castilien / Marggraffen von Astorga.
Marggraffen von Denica. Marggraffen von Sar-
ria. Grauen von Miranda / Grauen von Oferno /
Grauen von Nieuua / Grauen von Modica / Gra-
uen von Saldagma / Grauen von Zibades. Gra-
uen von Andrada. Den Herrn von Montesa / Her-
ren Garzia von Toletto / etc. vnd der ganzen Rit-
terschafft vnd Hofgesinde / Auch deren Gardien /
Hartschiern vnd Trabanten (so mit ihren waffen
angethan waren) auß dem Königlichen Pallast
auff den Markt / vnd inn das Riehthaus gangen.
Deren Durchleuchtigkeyten vier Herolden die zwo
guldene Seulen vnd Königliche Wassen / Item /
der Graff von Bondia / das blossē guldene schwert /
vorgetragen.

Vnd nach dem ihre Durchleuchtigkeyten also
mit denen obermelten Personen / so ihnen vor vnd
nach gangen / in das Gerichtshaus / vnd auff die ver-

ordnete obgedachte grosse Püne kommen/ sein also bald auß dem Gerichts hauff treten/ der Erzbischoff von Siilien/ die geystlichen Richter vnnnd Ráthe der Päpstischen Inquisition, der Bischoff von Roderigo/ der Bischoff von Palenza/der Bischoff von Orens. Item/ die ganze Regierung/ Ráthe vnnnd Geystligkeyt der Stadt/vnnnd haben sich allzumal durch den verschránckten weg (des zu anfangs gedacht worden) auß die hülzene Püne/so auß dem Markt mit ihren Spytzen auß gemacht worden/einhellig/vnnnd in ordnung verfüget/ Denen gefolget vnnnd nachgeführt sind worden/ die arme gefangene Leute/deren in der zal dreyszig/vnnnd neben ihnen eines Weybes Abconterfethe bildnuß/ waren allzumal mit gelben Mentelein / welche durchaus rotte Creutz hatten/ angethan/ auch binnende liechter mit den henden / Vnnnd denen so zum tod verurtheylt/vnnnd verprent solten werden / Papieren Bischoffs hütte außgesetzt / vor welchen man auch ein groß Crucifix/ so mit schwarzer Leynwat bedeckt/ hergetragen.

Als nun diser Geystliche hauff vnnnd Richtere/ sambt den gefangenen/sich allerzumal auß die außgemachte Püne an dem Markt gesamlet/ vnnnd die armen gefangenen Leute auß die sechs Sytz (deren zu anfangs meldung beschehen) nach ordnung/ wie
man

man einen jeden beschuldiget / nidergesetzt / vnd
Doctor Cazalla (welcher ein Hochgelehrter stat-
licher Theologus / vnd mit König Philippen in
Deutsch vnd Niderlandt / auch ihrer Mayestet Hof
prediger gewesen (oben an geordnet worden / hat
alda also bald ein Mönich Dominicaner Ordens/
(mit namen Meyster Melchior hundt oder Cane,)
Bischoff zu Camaria / ein lange predigt / bey einer stun-
de gehalten.

Nach welcher / vnd als dieselbe vollendet / sich
der Fiscal auff ein besondern Stul herfür gesetzt /
auch also bald der Erzbischoff von Siilien / von
der Püne herab auff die ander Püne / da die Prinzesa
/ vnd der Prinz (wie vor gehört) gestanden/
gegangen. Von denen ein Aydgelübd / welches sie
mit auffgelegten fingern / auff ein Crucifix vnd Mess-
buch schweren mussten / genommen / Der gestalt / das
ihre Durchleuchtigkeyten zu solchem fürhaben des
geistlichen Gerichts / vnd der Inquisition aller gnedig-
sten willen geben wolten. Vnd nicht allein dismal an
disem heiligen fürhaben kein hindernuß zuthun / Son-
dern auch hinfür wider alle Lutherische ketzer / vnd
die so von der Römischen kirchen abgewichen. Item
den jenigen / so inen darzu behülfflich (sein wer die wöl-
len) disem heyligen geystlichen Gericht / vollen ge-
walt zugeben / Für eins.

Fürs

Fürs ander / das ihre Durchleuchtigkeyten/
auch alle vnnnd jede ihre vnterthane zwingen solten/
der heyligen Römischen Kirchen/ vnnnd allen dersel-
bigen Mandaten vnd Decreten zugehorfamen/ vnd
dieselbigen fleysfig inn acht zu haben/ In sonderheyt
diese so wider die Lutherischen Kexer / vnnnd dersel-
ben anhenger vnd fürderer weren/ beschlossen wor-
den/etc. Welches Ayds gelübd ihre Durchleuchtig-
keyten auch also geleyt vnd persönllichen volbracht.
Darauff vorermelter Erzbischoff ihnen den Segen
vnnnd Benediction gesprochen.

Des gleychen ist also balde von den ander Für-
sten vnnnd Herren so dabey gestanden / zuschweren
auch begert worden / welche es nicht gewaygert.

Als nun diß zu allen theylen verbracht vnnnd
geschworen worden/hat man zur stund die vrgiech-
te der gefangenen verlesen/ vnnnd ihre Urtheyl auß-
gesprochen.

1. Vnnnd ist zum ersten durch den Fiscal dem
Doctor Augustin Cazalla / Priester zu Valladolid/
vnnnd der Königlichen Mayestat Hosprediger /
(wie vor ermeldt) geruffen worden / welcher
von seinem Sytz auffgestanden / vnnnd herab-
gangen/sich in ein besondern Stul/so ime neben des
Fiscals

Fiscals Stuel verordnet/nidergesetzt/vnd ein vrbeyt/
welches also verlaut hat/ alda angehört: Nach dem
Er Cazalla für ein Lutherischen Ertzkerzer wer er-
kandt vnd befunden worden/ Derhalben als ein Le-
rer vnd Prediger derselben Secten er erstlich solte
degradirt/vnd hernacher Persönlich verprendt wer-
den / all sein hab vnd gut der Obigkheyt zugewach-
sen sein.

2. Darauff vnd nach diesem durch den Fiscal
dem Francisco de Viuero Priester zu Valladolid
vnd des vorgedachten Cazalle leyblichen Brudern
gleycher gestalt geruffen/ vnd derselb nider gesetzt/
Auch wie er Cazalla zuuorn (als ein vbergrosser Lu-
therischer Kerzer) verurtheilt worden. Allein damit
das er nicht etwo dem geystlichen Orden (wie er
denn zuuorn in vnd ausser der gefengtnus one eini-
gen abschew vnuerzagt gethan) die warheyt sagter
vnd etwo ein empörung vnter dem volck (das ihm
dann sehr wol gewölt) erregte / ist ihm sein munde
mit einer klaimern vnd gesperri dermassen vermacht
worden/ das er einig wort nicht reden können/ son-
dern in verlesung der vrgiechten/ seiner verantwor-
tung (das auch die Heyden nicht gethan) gantzlichen
müssen beraubt sein.

3. Gleycher gestalt ist der beden vorermelten Schwe-
ster / welche ein Nonn vnd in ein Closter gewesen/
b mit

mit namen Frau Beatrice von Diuero geruffen/
ein vrttheyl wie ihren Brüdern gefallen vnd vorgele-
sen worden.

4. Zum vierdten hat der Fiscal dem Johann von
Diuero zu Valladolid wohnhafft/ vnd der vorgedach-
ten leiblichen brüdern/ geruffen/denselben als ein an-
sehender Lutheran erkiet/ vnd zu ewiger gefengnis
nimmermehr zuuersöhen mit Confiszierung aller
vnd jeden seiner gütere/ vnd das gelbe mentelein sein
lebenlang zu tragen verurtheilt.

5. Vnd ebner massen zum fünfften Frauen Con-
stetza von Diuero der obgedachten allen Schwester/
weyland des Connerhats Fernandi Ortez verlassene
Witwen/ wohnhafft zu Valladolid/ ein vorgeles-
tes vrttheyl vnd durchaus gleychförmigen Sententz
wie irem bruder verkündiget.

6. Vnd nachdem vorermelter fünff Personen mut-
ter Frau Leonora von Diuero/ Inwohnerin zu Val-
ladolid/ in irem leben des Lutherischen vnd Christli-
chen glaubens auch gewesen/ in irer behausung auch
diese vnd andere mehr Personen/ viel vnd oftmals
von Gottes wort zu reden vnd an einander Christ-
lichen zu lehren/zusamen können waren/ also vnd da-
mit sich die geistlich Wort nicht allein an den lebendi-
gen/sonder auch an den todten rechnen möchte/ vnd
des Doctor Cazalle geschlecht/ auch sein gebedchnus
gantz

gantz vnd gar außgerottet würde/ sein der verstorbenen Frauen (von Diuero des Cazalle muter) ire gepeyne vnd verstorbene Leichnam (der vor ein zeitlang vnter der Erden gelegen) wider außgegraben/ derselb in einer Todtenpar / darauff jr abconterfeth vnd bildnuß gelegen/ auff die püne gebracht/ Ir auch von dem Fiscal geruffen/ vnd nachfolgender gestalt/ verurtheilt worden/ also/ das man ire gebein vnd bildnuß als einer Lutherischen Ketzerin / zu aschen verbrennen/ vnd alle vnd yede ihre güter der Obigkeit zu ergnen/ auch ire behausung also bald in grund einreysen/ vnd zu ewiger gedechtnuß ein Marmor Seulen/ daran die ursach solches einreysens geschueben würde/ auffrichten solte.

7. Nach welchem Magistro Alonso Perez ein Priester zu Palenxa vom Fiscal geruffen worden / Dem man wie den vorgedachten Personen / vnd das er nach degradirung vnd abnemen der Weyhe/ als ein Lutherischer Ketzer verbrennet/ auch seine hab vnd güter der Obigkeit eingewortet würden/ außgelegt hat.

Vnd als man nun diser sieben Personen urtheil vnd Sentenz verlesen/ hat der Bischoff von Palenxa seine Ponificalia vnd Bischöfliche Kleyder angezogen / Dem gedachten Cazalla vnd Francisco seinem Bruder/ Item dem jetzgemelten Alonso Perez/

b ü ire

ire Habit / als Priestern / angethan / einem yeden ein
Kelch in die handt gegeben / vnd also bald eines nach
dem andern ordenlich widerumb von jnen abgenom-
men / Sie außgezogen vnd degradirt / auch die Weyhe
von jren fingern / leffzen / vnd platten genommen / vnd
widerumb jnen die gelben mentelen angethan / auch
die Papirn Bischoffshüt auffgesetzt.

Auff welches offermelter Doctor Cazalla zu-
reden angefangen / vnd die Obzigkelt vmb Gottes
willen jne anzuhören gebeten / aber jm hat das nicht
allein nicht wöllen gestattet werden / Sondern ist
also bald mit jme wider auff sein stuel vnd sitz geeylet
worden / von welchem er doch offentlichen protestirt
Das sein Glaub / des er beschuldiget / kein Ketzerey /
sondern das reine vnd ware wort Gottes were / Er
auch darumb als ein Christ / vnd gar nicht als ein Ke-
zer / sterben wölte / sampt vilen andern schönen vnd
herlichen Trostsprüchen / Deren Er sich so lang / bis
alle folgende Sentenz vnd vtheyl gesprochen wor-
den / hören lassen.

Nach diser Degradation / vnd als die selb volzo-
gen / hat man in der verurtheylung der anderer ar-
men leut / so noch vorhanden vnd auß jren sitzen vñ
stülen sassen / fortgefahen.

8. Vnd ist für den achten Herz Petrus Sarmien-
to Ritter des Ordens von Alchantara Inwoner zu
Palenza

Palenza vnd des Marggraffen von Poza Son /
hergeruffen / vnd ihm vber die vngicht als ein Lutheri-
schen Ketzer sein vrtheyl / Nemlichen / das er sein le-
ben in dem gelben mentelein vnd ewiger gefendnis /
samt verliesung des Ordens vnd aller seiner hab vñ
güter verzeren solt / vorgelesen worden / auch einge-
punden / das er nimmermehr Silber / Gold / Perlein /
edelgestein oder anders tragen oder gebrauchen solt.

9. Des gleychen ist sein Gemahel / Fray Mentia
von Figueroa / fürgeruffen / Dieselb als ein Lutheri-
sche Ketzerin declarirt / vnd in ein gleyche straff mit
irem Herrn / als vor gehört / verurtheilt worden.

10. Der zehend so fürgeruffen / vnd als ein Luthe-
ran erklet / Ist Herz Lois von Roias des Marg-
grafen von Poza Vetter / vnd künfftiger Erb des
Marggraffthumbs gewesen. Welcher von wegen
der grossen vorbit auß gesönt ist worden / jedoch mit
verwirckung aller seiner güter / vnd das gelbe Men-
telein bis widerumb in das Ruchthaus zutragen.

11. So ist fray Anna Henriques / wonhafft zu To-
ra / des Marggraff von Alchanzar tochter vñ Hoch-
ermelten Marggrauen von Poza mume / Herrn Jo-
hann Alfons von Fonseca Gemahel / vmb der statt-
lichen vorbit willen / auch begnadet worden / Welche
ob sie wol als ein Lutherische Ketzerin declarirt / ist

sie doch weyter nicht dann mit verliering irer güter /
vnd das gelbe Mentelein bis widerumb ins Richt-
haus zu tragen condemnirt worden.

12. Nach ihr ist Frau Francesca Zuniga des Li-
centiaten Antoni von Baezza tochter / Inwohnerin
zu Valladolid / geruffen / dieselbigen auch zu gnaden
auffgenommen worden / yedoch das sie iren Luthe-
rischen irthumb mit dem gelben mentelein bekleidet /
in ewiger gefengtnus büßen solt.

13. Volgends gerufft worden Herr Johann von
Vlloa Perira / Ritter des Ordens von S. Johanes /
Inwohner zu Toro / den man als ein Lutheran / sei-
nes ordens / vnd aller seiner witten / hab vn güter ent-
setzt / auch das gelbe mentelein bis widerumb in das
Richthaus zu tragen / auffgelegt hat.

14. Nach diesem ist Christoff von Ocampo won-
hafft zu Zamora herfür gefoddert / vnd neben Con-
fiszierung aller seiner güter / zu verbrennen als ein Lu-
therischer Ketzer erklet worden.

15. Gleycher massen vnd eben auff die weys auch
Christoff von Padiglia Burger zu Zamora verur-
theilt worden.

16. Aber Antoni von Hevezuolo Baculari vnd
Inwohner zu Toro / zu dem dz er als ein Lutherischer
Witzketer verurtheilt worden / vnd mit verliesung
aller vnd yeder seiner hab vnd güter so der Obriqteyt
heimgedeyhen / solt verbrent werden / Ist jm auch ein
Fluppen

kluppen vñ gesperz an die zungen gelegt gewesen/wie vor dem Francesco von Diuerso (welcher der ander in der verurtheylten zal gewesen) oben gehört ist/also das er weder ja noch nein/ oder sonsten sich in seiner vrgicht verantworten / oder seines Christlichen glaubens bekandtnuß (welches ye jemmerlich zu hören) thun mögen.

17. Zum siebenzehenden ist Katharina Roman Bürgerin zu Pedrosa von ihrem sitz fürgefoddert/ als ein Lutherische Ketzern zu verbrennen verurtheylet/ vñnd ihre hab vñd güter der Obngkeyt ein zu antworten beuolhen worden.

18. Also auch der Licentiatus Franciscus von Herrera / pürtig von Pegnaranda / als ein grosser Lutheran zum brandt/mit verwürckung aller seiner güter/ erkandt worden.

19. Derner hat man Fraw Katharina Ortega/ Inwonerin zu Valladolid / des Fiscals Hernando Piazco Tochter / vñd Hauptmans Loyse verlassene Witwe / fürgeruffen / Dieselben als ein Lutherische Ketzern vñd Erzlehrern derselben Secten/ zu verbrennen verurtheylet/ vñd jr gut der Obngkeit angewachsen sein/ auß gesprochen.

20. Nach diser geruffen Isabella von Strada.

21. Item Johanna Delasques so bede Inwonerin zu Pedrosa gewesen/die mit einander zum brandt verurtheilt/ neben verfallung aller vñd jeder jrer güter.

Def.

22. Des gleychen einen Plattner von Vallabolid/
welcher der ob vnd nachgedachten Lutherischen per
sonen versamlungen allezeit verhütt vnd verwacht
hatte/auch verurtheylt.

23. Vnd nach dem ein Portugaleser vnter den gefan
genen mit namen Conzalo Daez von Lisbona/ wel
cher erstlich ein Jüd geboren / darnach getaufft/ vnd
dannigst widerumb in den Jüdischen jethumb getret
ten gewesen/hat der selv auch den hauffen fällen vnd
neben den andern als die zwoen Schecher neben dem
Herrn Christo / zur schmach mit gehen müssen/ Den
man auch nach vorgelesner vrgicht mit den andern
zu verpriennen vnd alle seine güter der Obigkeit ein
zuantworten beuolhen.

24. Nach diesem hat man Frawen Johanna von
Silua/des Johann von Diuero (so des Doctor Ca
zalla bruder) eheweib geruffen/ vnd derselben als ein
Lutheranin / vnablöfliche Penitenz in dem gelben
mentelein jr lebenslang zu tragen auffgelegt/ auch ihre
hab vnd güter der Obigkeit (als verwürckt) zuge
sprochen.

25. Des gleychen hat man nachuolgenden vier Per
sonen geruffen/als nemlich/ des Bacularien Antoni
Hevezuoli (dauon obgemelt) seinem weyb/ Leono
ra von Cisneres.

26. Item Isabella Dominiques/ Frawen Beatrice
von Diuero (auch obgedacht) Ir Magd/ so bürtig
von Mentemarggier gewesen.

Item

27. Item/Marina von Sainuedra / des Cifne-
ros von Sareglio weyb.

28. Item/Daniel Quadra von Pedrosa pürdig/
ic. Vnd den selben personen nacheinander jr vrgiecht
vorgelesen/Sie auch als Lutherische anfahende Ke-
zer/in dem gelben mentelein/vnd ewiger gefencknus
bus zuthun / mit verwirckung aller vnd yeder ihrer
hab vnd güter/erklert/vnd verurtheilt.

29. Aber Frayen Maria von Koias/des Marg-
graffen von Poza Schwester / von wegen das sie
in ein Closter war gewesen / vnd eines so hohen ge-
schlechts. Ist dergestalt/ das sie neben verliesung al-
ler irer güter / das gelbe mentelein bis widerumb in
das Richthaus tragen / vnd also iren Lutherischen
irrthumb hiemit büßen solte/gegnadet worden.

30. Item/ist Antoni Dominiques von Pedrosa
zu gnaden auffgenommen/vnd ime mehr nicht auff-
erlegt worden / denn das er sein Lutherischen gefa-
sten whon mit dem gelben mentelein bekleydet / drey
jar in einem gefencknus büßen solt / vnd seine güter
verloren haben.

31. Dem Antoni Basor aber/so ein Engellender
war / wurd aufferlegt/ das er von seins Lutherische
irthumben willen/das gelbe mentelein bis widerumb
in das Richthaus tragen / vnd alle seine güter ver-
c wirckt

wirckt haben solt/ Auch also bald/ vnd von stund an
in ein Closter gehen / darinnen ein ganzes Jar ver-
harren/ bis er der Römischen Kirchen/ vnd des Ca-
tholischen glaubens gleichwol vnterrichtet würde.

Nach disem/ vnd als nun die ein vnd dreissig vr-
theil gefelt/ vnd gesprochen waren / sein die vierzehnen
obermelten personen/ so zum todte / vnd zuuerpren-
nen/ erklet/sampt der todtenpar vnd bildnus / dar-
auff (dauon auch oben angezeigt) der weltlichen Sa-
bagkeit/ vnd folgendts dem Nachrichter (dem auß-
gesprochenen sententz nachzukommen) vberantwort/
vnd zugestelt worden.

Welche die auch als bald angenommen/ vnd all-
zumal/ ein yeden besonder auffein Esel gesetzt/ diesel-
ben von der Büne vnd Marckte hinweg (mit vilen
Soldaten / vnd der Guardian beleit) zu dem thoz
(Del Campo) genant auß gefüret.

Als sie nun an die Richtstat/ vnd da die vierzehen
seulen (wie zu anfang diser geschicht ist ermeldet
worden) außgericht gewesen/ komen sein/ Hat man
ein yede person auß iren zubereyten stul / so an dem
pfeylet oder seulen/ daselbst gestanden/ nidergesetzt/
Die selben nach Spanischem geprauch erstlich all ge-
trösselt/ vnd mit dem strick erwürget/ Nachmals fe-
wer vmb sie gefüret/ vnd zu puluer verprens.

Allein der Heuzzuola / welcher dem geystlichen
Orden / in vnd außser der gefendnus/ dapffer einge-
schenckt/ ist lebendig (gleichwol mit versperre mund)
verbrend worden.

Vnd

8

Vnd haben also dise 13. fromme Christen vmb
der warheyt/ vnd des reynen wort Gottes willen/
auff diesem platz/ als die theuren Merterer / erbarm-
lich leyden müssen/ Die doch nicht allein stetigs anei-
nander selb Christlichen getröstet / sondern auch all-
zumal dermassen (das sich meniglich verwundert)
ein schönes vnd freudiges ende genommen haben.


So sein die andern 16. versönte personen wi-
derumb in die gefenck müssen alda geführt worden/ mit
einem yeden wie sein vrtheil gelautet / vnd ingehal-
ten/ zu volbringen.

Es sollen auch (wie man glaubwürdig sagt) noch
vber 37. personen des Lutherischen Christlichen glau-
bens halb/ alda zu Valladolid gefangen ligen/ welche
man zu einem andern spil vnd Tragedien sparen wil.

Der allmechtige Gott / erleuchte aller derer ge-
müte vnd hertzen/ so wissentlichen oder vnwissentli-
chen/ seinen heiligen namen/ vnd seinen gesalbten ver-
folgen / Damit sie sich zu jme bekeren/ ware bus vnd
reue vber ire sünde/ vñ also gnade erlangen mögen/
Er breyte auch die heylige Sonne seines Göttlichen
worts weit/ vñ bis an der welt ende auf / damit dem
vold / so noch in finsternis vnd schatten des todts
sitzt/ ein grosses licht auffgehe/ Stercke auch alle die/
so hin vnd wider vnter den Trachen vnd Löwen
wonen/ vnd bleiben müssen/ auff das sie seinen heylig-
gen namen vnuerzagt bekennen/ vnd darbey bis ans
ende bestendig bleiben möge/ Durch Jesum Christum
seinen geliebten Son vnsern Herrn/ Amen.

202, 208, D-Sonderhaft.

85-16.8

✓  207/73



800

